

Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller\*in: Annette Kosakowski

Tagesordnungspunkt: TOP5.4 Grün wählen und Baden-Württemberg zusammenhalten

1 Kapitel 11: Gesundheit, Pflege und Demografie

2 **Gesundheit, Teilhabe und Selbstbestimmung ermöglichen**

3 Wir Grüne stehen für eine solidarische Gesellschaft, in der alle Menschen ein  
4 selbstbestimmtes Leben führen und Verantwortung füreinander übernehmen. Der  
5 Grundpfeiler einer modernen Sozialpolitik ist der Ausbau von Prävention sowie  
6 ein gutes Gesundheits- und Pflegesystem für alle. Wir wissen, dass die Chancen  
7 für ein gesundes Leben stark von Bildung, Einkommen, Kompetenzförderung und  
8 gesellschaftlicher Teilhabe abhängen. Wir wollen Gesundheitsförderung in allen  
9 Politikfeldern verankern.

10 Als grün-geführte Landesregierung haben wir uns deshalb auf den Weg gemacht,  
11 Barrieren in der Gesundheitsversorgung abzubauen sowie Teilhabe und Inklusion zu  
12 verwirklichen. Wichtig ist uns, dass alle Bürger\*innen eine  
13 Gesundheitsversorgung aus einer Hand erhalten. Deshalb haben wir in der  
14 vergangenen Legislaturperiode damit begonnen, die starre Trennung zwischen  
15 ambulanter und stationärer Versorgung zu überwinden. Das Fachpersonal in den  
16 Krankenhäusern, den ambulanten Angeboten und im Rettungsdienst muss  
17 unkompliziert zusammenarbeiten können, um den Genesungsprozess der Patient\*innen  
18 bestmöglich zu unterstützen. Unser Ziel ist die bessere Zusammenarbeit und die  
19 Vernetzung aller Akteure im Gesundheitswesen.

20 Eine gute Gesundheitspolitik verhindert soziale Spaltung und stärkt den  
21 gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als Grüne setzen wir uns auf Bundesebene dafür  
22 ein, das bestehende Krankenversicherungssystem zur Bürgerversicherung  
23 weiterzuentwickeln. Im Land werden wir Beamt\*innen mit dem „Hamburger Modell“  
24 mehr Wahlfreiheit bei der Auswahl ihrer Krankenversicherung ermöglichen: Unsere  
25 Staatsdiener\*innen sollen sich für die gesetzliche Krankenversicherung  
26 entscheiden können, ohne dass ihnen dadurch finanzielle Nachteile entstehen. Das  
27 Land zahlt den entsprechenden Arbeitgeberanteil in Form einer pauschalen  
28 Beihilfe. Damit stärken wir das Solidarsystem der gesetzlichen  
29 Krankenversicherung und schaffen mehr Gerechtigkeit.

30 **Gemeinsam durch die Pandemie - gut gerüstet für die Zukunft**

31 Bisher sind wir besser durch die Corona-Krise gekommen als die meisten anderen  
32 Länder auf dieser Welt. Das liegt auch an den Stärken unseres Gesundheitswesens.  
33 Gleichwohl ist die Krise noch lange nicht überstanden. Erst wenn Impfstoffe in  
34 ausreichender Menge oder wirksame Therapiemöglichkeiten zur Verfügung stehen,  
35 können wir wieder in die gewohnte Normalität zurückkehren. Bis es soweit ist,  
36 müssen wir lernen mit dem Virus zu leben. Dabei gilt: Wir müssen das  
37 Infektionsgeschehen eindämmen und wollen gleichzeitig einen möglichst normalen  
38 Alltag leben. Wir Grüne wollen dafür sorgen, dass wir weiterhin gut und sicher

39 durch die Krise kommen und wir stehen gleichzeitig dafür, dass wir die Lehren  
40 aus dieser Krise ziehen, um unser Gesundheitssystem krisen- und zukunftsfest zu  
41 machen. Dafür brauchen wir mehr Pflegepersonal in den Kliniken und Heimen und  
42 setzen uns für attraktivere Arbeitsbedingungen ein. Den Coronaleugner\*innen  
43 treten wir mit einem klaren Bekenntnis zur wissenschaftsbasierten Medizin  
44 entgegen.

#### 45 **Grüne Gesundheitspolitik: gut versorgt in Stadt und Land**

46 Wir Grüne stehen für dezentrale, leistungsfähige und innovative  
47 Beratungsstrukturen. Wir stellen die bedarfsgerechte Versorgung der  
48 Patient\*innen in allen Teilen Baden-Württembergs ins Zentrum unserer  
49 Aufmerksamkeit. Es darf in der Gesundheitsversorgung der Menschen keinen  
50 Unterschied machen, ob sie in der Stadt oder auf dem Land leben.

51 Als grün-geführte Landesregierung haben wir bereits Anreize geschaffen, damit  
52 sich junge Ärzt\*innen auf dem Land niederlassen und so die hausärztliche  
53 Grundversorgung sicherstellen. Im nächsten Schritt werden wir die Studienplätze  
54 für Humanmedizin weiter ausbauen und die Arbeitsbedingungen für Ärzt\*innen  
55 familiengerechter gestalten. Dafür wollen wir die Gesundheitssteuerung der  
56 Kommunen stärken und die hausärztliche Versorgung sicherstellen, indem wir neue  
57 Organisationsformen fördern. Wir werden die Versorgung im ländlichen Raum  
58 verbessern, indem wir die digitalen medizinischen Beratungs- und  
59 Behandlungsangebote weiter ausbauen. Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit  
60 von Ärzt\*innen, medizinisch-technischen Angestellten und anderen  
61 Gesundheitsberufen wollen wir ausweiten.

62 Wir stehen für die Etablierung von Primärversorgungszentren. Unter einem Dach  
63 kümmern sich dort verschiedene Gesundheitsberufe übergreifend um die  
64 Patient\*innen und garantieren so eine Versorgung aus einer Hand. Wir werden auch  
65 das Konzept von Multifunktionshäusern im ländlichen Raum fördern. Ziel ist es,  
66 leerstehende Gebäude in Kommunen für die medizinische Versorgung, persönliche  
67 Dienstleistungen und Nahversorgung bereitzustellen. Erst zur Hausärztin, dann  
68 zum Frisör und in den Supermarkt – für alles braucht man dann nur noch einen  
69 Weg.

70 Medizinische Versorgung muss auch Menschen mit Behinderungen einen  
71 gleichberechtigten Zugang gewährleisten. Dafür werden wir die  
72 Inklusionskompetenz der Ärzt\*innen in Aus- und Weiterbildung stärken. Arztpraxen  
73 sollen schrittweise barrierefrei werden.

74 Immer mehr Menschen leiden heute unter psychischen Erkrankungen. Wir lassen  
75 diese Menschen nicht allein. Wir verbessern die Aufklärungsarbeit und wollen  
76 Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abbauen. Trotz der  
77 hohen Nachfrage finden viele aber nur schwer Zugang zu Hilfsangeboten. Wir Grüne  
78 wollen diese Versorgungslücken schließen und damit die seelische Gesundheit der  
79 Menschen stärken. Dafür wollen wir die psychotherapeutische Versorgung überall,  
80 insbesondere im ländlichen Raum, verbessern und die Schnittstellen zur Beratung  
81 und Prävention stärken. Dazu gehören etwa die psychosoziale Beratung sowie die  
82 Sucht- und Suizidprävention. Um die klassische Psychotherapie zu unterstützen,

83 setzen wir Grüne uns für evaluierte und zertifizierte digitale Therapie- und  
84 Beratungsangebote ein.

85 Die Arbeit des Rettungsdienstes wird in Zeiten des demografischen Wandels immer  
86 wichtiger. Seit Jahren steigen die Einsatzzahlen. Hilfsfristen legen fest, in  
87 welcher Zeit Rettungswagen bei den Patient\*innen sein sollten. Im ländlichen  
88 Raum kann diese Vorgabe oft nicht eingehalten werden. Wir Grüne wollen darüber  
89 hinaus den Rettungsdienst modernisieren, damit die gesamte Rettungskette so gut  
90 und schnell wie möglich funktioniert – von der Ersthilfe bis zum Eintreffen im  
91 Krankenhaus. Dafür wollen wir insbesondere den Notfallsanitäter\*innen mehr  
92 Kompetenzen einräumen. Die Unterstützung durch Telenotärzt\*innen sowie die  
93 Digitalisierung wollen wir nutzen, um eine landesweite Planung der Standorte von  
94 Rettungswachen zu ermöglichen.

### 95 **Vorsorge ist besser als Nachsorge**

96 Die Gesundheit erhalten und Erkrankungen vorbeugen – das steht für uns Grüne im  
97 Fokus unserer Gesundheitspolitik. Pandemien und Viren machen nicht an Grenzen  
98 halt. Deshalb gilt es, verstärkt europäisch zu denken. Wir brauchen eine  
99 optimierte, grenzüberschreitende Gesundheitsplanung mit unseren europäischen  
100 Nachbar\*innen. So können wir personelle Ressourcen und die  
101 Gesundheitsinfrastruktur gemeinsam flexibel nutzen. Wir werden den  
102 Medizinstandort Baden-Württemberg ausbauen und gemeinsam mit unseren  
103 europäischen Partner\*innen in die medizinische Forschung, Entwicklung und  
104 Produktion investieren.

105 Aber auch in Baden-Württemberg gilt es, die Programme und Initiativen noch  
106 besser aufeinander abzustimmen und staatliche Strukturen und Vorsorge weiter  
107 auszubauen. Im Zentrum guter Prävention steht für uns der Öffentliche  
108 Gesundheitsdienst (ÖGD). Wir werden unsere Gesundheitsämter personell stärken  
109 und digital besser ausstatten, um eine flächendeckende Gesundheitsförderung für  
110 alle zu ermöglichen. Die aufgelegten Präventionsprogramme sollen  
111 wissenschaftlich begleitet und hinsichtlich Effektivität und Effizienz überprüft  
112 werden.

113 Wir setzen uns dafür ein, dass Maßnahmen zur Unterstützung des Immunsystems und  
114 zur Förderung der Selbstheilungskräfte im Sinne einer guten Gesundheitsvorsorge  
115 und zur Entlastung der Gesundheitssysteme stärker als bisher gefördert werden.

116 Gesundheitsförderung muss noch stärker da verankert werden, wo die Menschen  
117 leben, arbeiten, sich engagieren und lernen. Nicht nur der Sportkurs nach  
118 Feierabend, sondern auch eine gesundheitsfördernde Wohn- und Arbeitsumgebung und  
119 eine ausgewogene Ernährung – insbesondere in Kitas und an Schulen – sind  
120 wichtig. Wir wollen, dass schon unsere Kleinsten lernen, was zu einem gesunden  
121 Leben gehört. Wir brauchen deshalb landesweite Kampagnen und Konzepte für  
122 gesundes Essen in Mensen und Kantinen. Wir wollen aber auch, dass der ÖGD seine  
123 Angebote in der Erwachsenenbildung ausweitet.

124

125 Wir unterstützen und fördern den One-Health-Ansatz, der die Gesundheit von  
126 Mensch, Tier und Natur ganzheitlich betrachtet und Antibiotikaresistenzen

127 reduzieren möchte. Dabei spielt die Zusammenarbeit verschiedener Akteur\*innen  
128 aus Humanmedizin, Veterinärmedizin und Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Wir  
129 kennen den Zusammenhang zwischen Massentierhaltung und dem hohen Einsatz von  
130 Antibiotika. Durch eine ökologische Landwirtschaft mit artgerechter Tierhaltung  
131 wollen wir den Einsatz von Antibiotika reduzieren.

132 Im Bereich der Förderung der sexuellen Gesundheit werden wir die wertvolle  
133 Arbeit der AIDS-Hilfen in Baden-Württemberg weiterhin verlässlich unterstützen.  
134 Um Neuinfektionen mit HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu  
135 verhindern, wollen wir die Aufklärung über Schutzmöglichkeiten und Risiken sowie  
136 Testmöglichkeiten verbessern.

137 Gute Präventionsarbeit begleitet Menschen durch das ganze Leben. Je älter wir  
138 werden, desto wichtiger ist Gesundheitsvorsorge. Um das Risiko von  
139 Pflegebedürftigkeit im Alter zu reduzieren, kommt der geriatrischen Versorgung  
140 eine hohe Bedeutung zu. Wir werden die Behandlungskapazitäten der geriatrischen  
141 Zentren ausbauen.

#### 142 **Für eine Drogen- und Suchtpolitik, die auf Prävention setzt**

143 Für uns Grüne gehört Prävention in den Mittelpunkt der Drogen- und Suchtpolitik.  
144 Wir befürworten wirksame und frühzeitige Ansätze, die Abhängigkeit und riskante  
145 Konsumformen verhindern oder zumindest verringern, auch durch Resilienz- und  
146 Aufklärungsarbeit in den Schulen. Dies gilt bei Alkohol und Tabak, aber auch bei  
147 Partydrogen, Medikamenten und Glücksspiel.

148 Der Schutz von Nichtraucher\*innen ist uns wichtig. Wir wollen deshalb den  
149 Nichtraucherenschutz im Sinne der Angestellten in der Gastronomie und von  
150 Nichtraucher\*innen weiterentwickeln. Wir werden den Gesundheitsschutz auch  
151 dadurch deutlich verbessern, dass wir viele bisher geltende Ausnahmen des  
152 Rauchverbots abschaffen.

153 Wir Grüne wollen den Konsum von Cannabis entkriminalisieren und legen dabei  
154 großen Wert auf Jugendschutz und Verbraucher\*innenschutz. Auf Bundesebene wollen  
155 wir mit einem Cannabiskontrollgesetz die Möglichkeit für eine regulierte und  
156 kontrollierte Abgabe von Cannabis in Deutschland schaffen. Im Land wollen wir  
157 die Höchstgrenze für den Besitz von Cannabis für den zulässigen Eigenbedarf  
158 anheben.

159 Wir wollen ein gut ausgebautes Angebot zur gesundheitlichen Versorgung von  
160 abhängigen oder suchtgefährdeten Menschen. Durch Angebote zur Schadensminderung  
161 muss alles getan werden, um die gesundheitlichen Risiken zum Beispiel durch  
162 gestreckte Drogen, schmutzige Spritzen oder gefährliche Zusatzstoffe zu  
163 reduzieren. Deshalb setzen wir uns im Rahmen eines ganzheitlichen  
164 Präventionskonzepts für Möglichkeiten ein, saubere Spritzen auszugeben oder  
165 Inhaltsstoffe von Drogen überprüfen zu lassen (Drug-Checking).

166 Wir haben im Land den ersten Drogenkonsumraum eingerichtet. Dort können  
167 Schwerstabhängige mitgebrachte Suchtmittel konsumieren – unter hygienischen  
168 Bedingungen und unter Aufsicht. Wir wollen Drogenkonsumräume in allen  
169 Großstädten etablieren, weil sie eine wichtige Überlebenshilfe für die

170 Betroffenen bieten und den öffentlichen Raum durch Rückgang der offenen  
171 Drogenszene und ihrer negativen Begleiterscheinungen entlasten.

172

173 Der Pakt für Substitution des Sozialministeriums war ein Meilenstein in der  
174 Versorgung von Schwerstabhängigen. Das damit verbundene Monitoring wollen wir  
175 gewährleisten, indem wir das Amt einer\*eines Landessuchtbeauftragten einrichten.

176

177 Wir werden kontinuierlich überprüfen, welche Auswirkungen Glücksspielangebote  
178 aufgrund der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen haben und diese  
179 Rahmenbedingungen im Sinne des Spieler- und Jugendschutzes anpassen. Wir werden  
180 Strukturen schaffen, um die gesetzlichen Regelungen effizienter zu  
181 kontrollieren.

## 182 **Grüne Investitionen in den Krankenhausbau - ökologisch, digital, inklusiv**

183 Krankenhäuser sind Kernelemente, damit die Gesundheitsversorgung funktioniert.  
184 Als Land schaffen wir mit dem Investitionskostenzuschuss die Grundlage für gute  
185 und bedarfsgerechte Krankenhäuser. Noch nie hat das Land so viel in den Neubau  
186 von Krankenhäusern investiert wie unter der grün-geführten Landesregierung.  
187 Diesen Weg wollen wir weitergehen und die Investitionen in den Krankenhausbau  
188 deutlich erhöhen. Krankenhäuser sind Orte der Daseinsvorsorge, die zunehmende  
189 Kommerzialisierung in diesem Bereich lehnen wir ab. Wir unterstützen es,  
190 Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft zu erhalten. Wir Grüne stellen die  
191 Krankenhausversorgung in Baden-Württemberg in Stadt und Land sicher. Unser Ziel  
192 ist es, dem Versorgungsanspruch aller Menschen gerecht zu werden.

193 Dort, wo neue Krankenhäuser gebraucht werden, sollen sie den höchsten  
194 medizinischen und ökologischen Standards entsprechen und ein Beispiel für  
195 gelebte Inklusion sein. Dazu gehört die bauliche Barrierefreiheit genauso wie  
196 Übersetzungen durch Schrift- und Gebärdendolmetscher. Gerade für ältere Menschen  
197 ist es wichtig, sich einfach und schnell in der neuen Umgebung zurechtzufinden.  
198 Krankenhäuser müssen den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz sensibel begegnen  
199 und etwa eindeutige Wegbeschreibungen bereitstellen. Das Krankenhaus der Zukunft  
200 ist für uns Grüne digital optimal ausgerüstet und mit anderen Krankenhäusern  
201 vernetzt, um regionale und freie Behandlungskapazitäten besser nutzen zu können.

202 Wir investieren im Land massiv, um den Krankenhäusern die besten  
203 Rahmenbedingungen zu geben. Im Bundesrat setzen wir uns dafür ein, dass die  
204 Fallkostenpauschalen weiterentwickelt und Vorhalteleistungen ausreichend  
205 finanziert werden.

## 206 **Geschlechtersensible Gesundheitsvorsorge ausbauen**

207 Wir Grüne wollen allen Menschen ein gesundes Leben ermöglichen. Vor allem die  
208 Forschung aber vernachlässigt die Frauengesundheit sowie die Gesundheit von  
209 nicht-binären, Inter- und Trans-Personen: Medikamente und Therapien werden  
210 primär an männlichen Probanden erprobt und Wirkstoffe auf männliche Körper  
211 ausgerichtet. Wir wollen die geschlechtersensible Grundlagenforschung ausbauen  
212 und so dazu beitragen, diese Erkenntnislücke zu schließen. Auch bei der  
213 Diagnostik und Therapie von Krankheiten ist das Wissen um geschlechtsspezifische

214 Unterschiede ausschlaggebend für den Behandlungserfolg. Deshalb wollen wir die  
215 geschlechtersensible Medizin strukturell in den Hochschulen verankern und dafür  
216 sorgen, dass sie Teil der Ausbildungsinhalte medizinischer Berufe wird.

217 Wir wollen die Schwangerenberatung mit allen Fragen der Familienplanung  
218 ausbauen. Ungewollt Schwangere benötigen schnelle, fachliche Informationen und  
219 Beratung zu operativen und medikamentösen Abbrüchen. Sie brauchen einen  
220 gesicherten, zeitnahen Zugang zu einem Schwangerschaftsabbruch.

221 Alle Gebärenden sollen eine wohnortnahe Geburtshilfe erhalten. Zudem wollen wir  
222 den Betreuungsschlüssel für Hebammen verbessern. Wir werden die  
223 hebammengeführten Kreißsäle und Geburtshäuser in Baden-Württemberg ausbauen und  
224 arbeiten auf ein verpflichtendes Personalbemessungsinstrument für Kreißsäle hin.  
225 So wollen wir sicherstellen, dass Hebammen die Frauen bei der Geburt gut  
226 betreuen können und gleichzeitig ein faires Gehalt bekommen. Das Land fördert  
227 Lehrstühle und Forschungsvorhaben im Bereich der Hebammenwissenschaften. Auch  
228 die Akademisierung der Hebammenausbildung eröffnet neue Felder der  
229 wissenschaftlichen Forschung im Bereich der Frauengesundheit.

230

231 Transsexuelle, Transgender und intersexuelle Menschen brauchen einen  
232 diskriminierungsfreien Umgang bei medizinischen Untersuchungen. Die  
233 Sensibilisierung und Fortbildung von Mediziner\*innen, insbesondere von  
234 Gynäkolog\*innen und Hausarzt\*innen, ist deshalb besonders wichtig.

235 Männer sterben heute im Schnitt sechs Jahre früher als Frauen. Schlaganfälle und  
236 Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind dabei die häufigsten Todesursachen.  
237 Krankenkassen und betriebliche Gesundheitsförderung müssen sich verstärkt darauf  
238 konzentrieren, wie diesen Erkrankungen vorgebeugt werden kann.

### 239 **Pflegende Angehörige stärken**

240 Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen wird in den nächsten Jahren steigen. Wir  
241 Grüne stehen für eine gute Pflege. Gute Pflege stärkt die Gesundheit, verhindert  
242 Krankheiten, fördert die Genesung und lindert Leiden. Die Herausforderungen  
243 einer alternden Gesellschaft sind eng verknüpft mit dem Thema  
244 Geschlechtergerechtigkeit. Meist pflegen Frauen ihre Eltern oder  
245 Schwiegereltern. Dafür geben sie oft ihren Beruf auf oder wechseln in Teilzeit.  
246 Die Folge: Sie verdienen weniger, ihre Rentenprognose sinkt. In ähnlich prekären  
247 Situationen befinden sich auch Eltern von Menschen mit Behinderungen, die die  
248 Pflege und Begleitung ihrer Kinder selbst bewerkstelligen. Viele Pflegende  
249 benötigen einen höheren Pflegegrad für ihre zu pflegenden Angehörigen.

250

251 Wir wollen in der Gesellschaft ein stärkeres Bewusstsein dafür schaffen, welche  
252 Belastungen pflegende Angehörige schultern müssen und welche Unterstützung sie  
253 brauchen. Die Mehrzahl der Pflegebedürftigen wird heute in den eigenen vier  
254 Wänden betreut. Deshalb wollen wir die häusliche Pflege stärken und Beratungs-  
255 und Hilfsangebote für pflegende Familienangehörige ausbauen. Viele Familien  
256 werden dabei von ambulanten Pflegediensten unterstützt. Um insbesondere die  
257 Angebote im ländlichen Raum attraktiver zu machen, setzen wir uns für eine  
258 Erhöhung der Wegepauschale für ambulante Pflegedienste ein. Leider wird die

259 Arbeit der mobilen Pfleger\*innen schlechter bezahlt als die gleichwertige Arbeit  
260 im Krankenhaus. Wir Grüne werden uns für die gleiche Bezahlung stark machen.

261 Für uns Grüne ist faire Mobilität auf dem Arbeitsmarkt wichtig. Wir wollen  
262 deshalb mit den Krankenkassen ein „Fair Care“-Gütesiegel für die häusliche  
263 Betreuung entwickeln, um faire Arbeitsbedingungen auszuzeichnen. So sichern wir  
264 auch Qualitätsstandards bei der Vermittlung von ausländischen Betreuungskräften  
265 und Haushaltshilfen und bieten Orientierung für Pflegebedürftige und deren  
266 Angehörige. Dazu gehört auch eine verpflichtende Anmeldung in Baden-Württemberg  
267 und eine stärkere Überprüfung durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit.

268 Mit dem Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz haben wir in Baden-Württemberg neue  
269 Maßstäbe gesetzt, um ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu  
270 ermöglichen. Wir fördern damit die Vielfalt von Wohnformen und ambulanten  
271 Angeboten. Jetzt gilt es, das Gesetz für die kommenden Herausforderungen in der  
272 Pflege fit zu machen. Wir Grüne werden den Ausbau von ambulanten Angeboten und  
273 Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeplätzen sowie das Angebot der ambulanten  
274 Palliativversorgung vorantreiben. Damit wollen wir pflegende Angehörige  
275 entlasten und stärken, die sich in der anstrengenden häuslichen Pflege allzu oft  
276 aufreiben. Auch der flächendeckende Ausbau von Assistenzdiensten für Menschen  
277 mit Behinderung gehört dazu.

278 Wir Grüne denken Pflegearbeit in der Familie und kommunale Quartiersentwicklung  
279 zusammen. Mit dem Landespflegestrukturgesetz haben wir als grün-geführte  
280 Landesregierung dafür gesorgt, dass die Kommunen größere Gestaltungsspielräume  
281 bei der Pflege bekommen. Wir haben die Landesstrategie Quartier 2030 erarbeitet,  
282 um Stadtteile und Wohnviertel lebendiger, sozialer und generationengerechter zu  
283 machen. Um pflegende Angehörige zu unterstützen, wollen wir kommunale  
284 Pflegekonferenzen weiter ausbauen. Hier sitzen Pflegende und Pflegebedürftige,  
285 Pflegekassen und Kommunen an einem Tisch. Gemeinsam beraten sie, welche  
286 Pflegeinfrastruktur und Angebote vor Ort gebraucht werden. Die Pflegekassen  
287 werden verpflichtet, die Empfehlungen der kommunalen Pflegekonferenzen zu  
288 berücksichtigen, wenn sie Rahmenverträge, Versorgungsverträge sowie  
289 Vergütungsvereinbarungen abschließen.

290 Wir wollen sogenannte „Caring Communities“ in öffentlicher Trägerschaft testen.  
291 Diese „sorgenden Gemeinschaften“ stehen für eine lebendige  
292 Quartiersnachbarschaft, in der man sich kennt, aufeinander achtet und  
293 füreinander sorgt. Hier werden pflegende Angehörige durch professionelle  
294 Pflegekräfte unterstützt. Auch eine Notfallhilfe für pflegende Angehörige wollen  
295 wir etablieren. Wer plötzlich krank wird und nicht mehr pflegen kann, soll im  
296 Quartier schnell und unkompliziert eine Übergangsbetreuung für den  
297 pflegebedürftigen Vater, für die demenzerkrankte Partnerin oder für das auf  
298 Betreuung angewiesene Kind finden.

299 Noch immer gehen Menschen, die erkrankte Angehörige pflegen, ein finanzielles  
300 Risiko und wirtschaftliche Abhängigkeiten ein. Tatsächlich aber hat ihr  
301 Engagement eine hohe gesellschaftliche Relevanz. Wir Grüne werden uns im Bund  
302 dafür einsetzen, dass pflegende Angehörige eine starke und faire soziale

303 Absicherung bekommen, die der gesellschaftlichen Bedeutung ihrer Tätigkeit  
304 entspricht.

305 Uns Grünen ist bewusst: Gute Pflege kostet Geld. Für viele Pflegebedürftige und  
306 deren Angehörige ist das Armutsrisiko real. Oft sind die Kosten, die Betroffene  
307 als Eigenbeteiligung für Pflegeleistungen aufbringen müssen, nicht verlässlich  
308 vorhersehbar. Das bringt so manche\*n an den Rand des finanziellen Ruins. Wir  
309 Grüne verstehen Gesundheit und Pflege solidarisch. Deshalb unterstützen wir auf  
310 Bundesebene einen sogenannten Sockel-Spitze-Tausch. Das heißt: Nicht die  
311 Kassenleistungen, sondern der Eigenanteil der Versicherten muss gedeckelt  
312 werden. Denn qualitativ hochwertige Pflege muss für jeden Menschen erreichbar  
313 und bezahlbar sein.

#### 314 **Leistung der Gesundheitsberufe anerkennen und die Pflege stärken!**

315 Wer mit und an Menschen arbeitet, muss endlich die gesellschaftliche und  
316 finanzielle Anerkennung bekommen, die sie\*er auch verdient! Das bedeutet für uns  
317 Grüne, dass wir uns dafür einsetzen, dass insbesondere die Pflegeberufe künftig  
318 deutlich besser bezahlt werden. Das Fachpflegepersonal im Krankenhaus, im  
319 Rettungsdienst oder in der Altenpflege leistet einen enormen gesellschaftlichen  
320 Beitrag. Wir Grüne wollen diese Berufe aufwerten und auf Landesebene gute  
321 Arbeits- und Rahmenbedingungen für alle Pflegenden schaffen – egal ob sie zu  
322 Hause oder in Pflegeheimen tätig sind. Auch wenn wir im Land dafür schon einiges  
323 getan haben, müssen die Personalschlüssel dem tatsächlichen Bedarf entsprechend  
324 weiter deutlich verbessert werden. Wir wollen die Zusammenarbeit der  
325 Gesundheitsberufe stärken und den nichtärztlichen Gesundheitsberufen mehr  
326 Kompetenzen geben.

327 Unsere Gesellschaft wird immer älter. Und damit steigt auch der Bedarf an  
328 Gesundheits- und Pflegeberufen. Deshalb ist es wichtig, dass wir konsequent  
329 ausbilden. Als Land werden wir die neue generalistische Ausbildung zur  
330 Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann unterstützen und mehr Studienplätze an  
331 Universitäten und Hochschulen für Pflege und Pflegewissenschaften einrichten.  
332 Mit der Akademisierung wollen wir eine europäische Harmonisierung in der  
333 Pflegeausbildung anstreben und eine gerechte Bezahlung und  
334 Aufstiegsmöglichkeiten sicherstellen.

335 Für uns Grüne ist klar: Gleichwertige Tätigkeiten müssen gleich vergütet werden  
336 – egal ob sie in der Altenpflege oder im Krankenhaus erbracht werden. Die  
337 aufgewertete Ausbildung soll dazu führen, dass Pflegenden mehr Verantwortung und  
338 Mitsprache bekommen. Gute Pflege gibt es nur unter guten Arbeitsbedingungen. Wir  
339 setzen uns dafür ein, dass beruflich Pflegenden die Verantwortung und Steuerung  
340 für Konzeption und Gestaltung des Pflegebildes, der Pflegepraxis, des  
341 Pflegemanagements und der Pflegeforschung übernehmen. Zudem soll es leichter  
342 werden, eine Ausbildung im Pflegebereich in Teilzeit zu absolvieren. Auch das  
343 Recht auf Weiterbildung werden wir stärken und gleichwertige ausländische  
344 Fachabschlüsse schneller anerkennen. Außerdem wollen wir den Zugang für  
345 ausländische Pflegekräfte zu Sprachkursen verbessern. Schließlich wollen wir in  
346 der Pflege auch einjährige Ausbildungswege fördern, damit die Fachkräfte besser

347 entlastet werden. Pflege muss für alle bezahlbar sein. Die teilweise horrenden  
348 Preise der Leasing-Agenturen und freier Pflegekräfte sehen wir deshalb kritisch.  
349 Ausbildungsvergütung statt Schulgeld: Bislang müssen viele junge Menschen, die  
350 im Gesundheitswesen arbeiten wollen, in ihrer Ausbildung Schulgeld bezahlen.  
351 Obwohl das Interesse und der Bedarf an Logopäd\*innen, Podolog\*innen, Ergo- und  
352 Physiotherapeut\*innen vorhanden ist, schrecken die Gebühren viele junge Menschen  
353 ab. Wir wollen die Attraktivität der Gesundheitsfachberufe steigern. Das  
354 Schulgeld werden wir für alle Heilberufe abschaffen und eine  
355 Ausbildungsvergütung einführen.

356 Gleichzeitig findet die Pflege immer noch zu wenig Beachtung in den  
357 Entscheidungsgremien des Gesundheitswesens. Noch immer wird über den beruflichen  
358 Alltag der Pflegefachkräfte hinwegentschieden. In der laufenden  
359 Legislaturperiode haben wir die Vorarbeit geleistet, um in Baden-Württemberg  
360 eine Pflegekammer einzuführen. Sie soll als Organisation die Selbstverwaltung  
361 der Pflegefachkräfte voranbringen und das Berufsbild stärken. Dabei wollen wir  
362 die Erfahrungen aus den anderen Bundesländern für eine erfolgreiche Umsetzung  
363 nutzen. Gleichzeitig werden wir das Recht der Beschäftigten zur selbstbestimmten  
364 gewerkschaftlichen Interessenvertretung unterstützen, um gute Tarifverträge zu  
365 ermöglichen. Wir werden Pflegende unterstützen, egal ob sie im stationären,  
366 teilstationären, ambulanten oder im häuslichen Bereich arbeiten.

### 367 **Therapievielfalt im Gesundheitswesen**

368 Viele Patient\*innen haben den Wunsch, im Krankheitsfall zwischen  
369 unterschiedlichen qualitätsgesicherten Angeboten und Therapien entscheiden zu  
370 können. Dazu gehört für viele Menschen auch die Komplementärmedizin. Wir Grüne  
371 wollen für alle den barrierefreien Zugang zur integrativen Medizin  
372 sicherstellen. Wir fördern entsprechende Forschungsprojekte wie das  
373 Kompetenznetz Integrative Medizin (KIM) und das Akademische Zentrum für  
374 Komplementäre und Integrative Medizin (AZKIM) und haben als grün-geführte  
375 Landesregierung den ersten Lehrstuhl für integrative Medizin in Tübingen  
376 eingerichtet.

377

### 378 **Für Teilhabe und Selbstbestimmung**

379 Wir Grüne stehen für eine vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch nach  
380 seinen Talenten und Fähigkeiten bestmöglich gefördert wird. Wir wollen allen  
381 Menschen die Chance geben, ihr Leben selbstständig in unserer Mitte zu  
382 gestalten. Unsere Vision ist eine Welt ohne Zugangshürden. Es ist uns wichtig,  
383 dass Menschen mit Behinderung gesellschaftlich teilhaben und selbst Einfluss auf  
384 politische Entscheidungen nehmen können.

385 Als grün-geführte Landesregierung haben wir deshalb 2015 das Landes-  
386 Behindertengleichstellungsgesetz (L-BGG) eingeführt. Wir haben damit eine  
387 Landesbehindertenbeauftragte eingesetzt und die Stadt- und Landkreise dazu  
388 verpflichtet, kommunale Behindertenbeauftragte zu berufen. Mit dem Gesetz haben  
389 wir viele weitere Verbesserungen erreicht. So darf es Menschen mit Behinderung  
390 nicht verweigert werden, notwendige Hilfsmittel zu nutzen bzw. mitzunehmen. Dazu

391 gehören Blindenhunde für Sehbehinderte und Gebärdendolmetscher\*innen für  
392 Hörgeschädigte. Nun wollen wir das L-BGG weiterentwickeln, um der inklusiven  
393 Gesellschaft noch einen Schritt näher zu kommen.

394 Wir wollen erreichen, dass in Land und Kommunen hauptamtliche  
395 Behindertenbeauftragte berufen werden. Wir wollen die Stimmen der Betroffenen im  
396 Landesbehindertenbeirat stärken und diesen zu einem Gremium der Selbstvertretung  
397 weiterentwickeln, das die Landesregierung berät. Dazu werden wir den Aufbau  
398 professioneller Strukturen fördern, denn alle Menschen müssen sich in  
399 demokratischen Beteiligungsprozessen einbringen können. Wir werden Fördermittel  
400 des Landes für Beteiligungsformate auch unter dem Aspekt der Inklusion prüfen.  
401 Außerdem wollen wir einen Partizipationsfonds einrichten, um die Beteiligung von  
402 Gruppen mit Beteiligungshemmnissen zu verbessern. Wir werden die Beteiligung von  
403 Menschen mit Behinderungen in den Kommunen stärken: Das erreichen wir, indem wir  
404 – analog zur Jugendbeteiligung – eine gesetzliche Grundlage schaffen, um  
405 kommunale Behindertenbeiräte einzurichten.

#### 406 **Chancen geben und Teilhabe für Menschen mit Behinderung ermöglichen**

407 Menschen mit Behinderung sollen in allen Lebensbereichen von Anfang an teilhaben  
408 können. Das ist unser Ziel. Wir werden deshalb mehr barrierefreie Wohnungen und  
409 eine inklusive Arbeitswelt schaffen. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ist  
410 für uns eine Grundvoraussetzung, um Inklusion und Teilhabe zu verwirklichen.  
411 Dabei geht es nicht nur darum, bauliche Hindernisse zu beseitigen. Vielmehr  
412 müssen wir auch kommunikative oder soziale Barrieren überwinden. Unser  
413 Verständnis von Barrierefreiheit folgt einem ganzheitlichen Inklusionsgedanken.  
414 Wir wissen, dass Barrierefreiheit nicht von heute auf morgen kommt. Wir Grüne  
415 stellen uns aber dieser großen politischen Herausforderung. Als grün-geführte  
416 Landesregierung haben wir wichtige Maßnahmen wie das Landesprogramm für  
417 Barrierefreiheit im Nahverkehr ergriffen. Wir werden nicht nachlassen, bis alle  
418 Bahnhöfe, Bordsteine und Busse barrierefrei sind. Wir wollen vielfältige und  
419 inklusive Wohngebäude. Wir werden barrierefreie Wohnungen bereitstellen und die  
420 Fördermöglichkeiten für barrierefreies Wohnen im Land ausbauen. Hier sehen wir  
421 besonderen Handlungsbedarf.

422 Als Land wollen wir Vorbild für andere Arbeitgeber\*innen sein und eine  
423 Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung von sechs Prozent erreichen.  
424 Wir werden mehr Menschen mit Behinderung in der Landesverwaltung einstellen und  
425 geeignete Arbeitsplätze schaffen. Zudem werden wir Landesmittel bereitstellen,  
426 um Menschen mit Behinderung beim Übergang aus der Werkstatt auf den ersten  
427 Arbeitsmarkt zu unterstützen. Gemeinsam mit den Werkstattanbieter\*innen wollen  
428 wir die Übergangsquoten deutlich erhöhen und dafür finanzielle Anreize schaffen.  
429 Menschen mit Behinderung brauchen oft spezielle Arbeitsplätze, damit sie ihre  
430 individuellen Fähigkeiten einbringen und entfalten können. Ein solcher Bereich  
431 ist die Arbeit als sogenannte Peer-Berater\*innen. Sie lotsen andere Menschen mit  
432 Behinderung durch verschiedene Lebensbereiche. Sie zeigen Wege auf, berufliche  
433 Chancen zu ergreifen und gesellschaftliche Teilhabe wahrzunehmen. Noch immer  
434 schrecken viele Arbeitgeber\*innen davor zurück, Menschen mit Behinderungen  
435 einzustellen. Wir Grüne werden gemeinsam mit anderen Akteur\*innen ein Programm

436 in Baden-Württemberg auflegen und eine Aufklärungskampagne für Arbeitgeber\*innen  
437 starten. Unser Ziel ist es, diese Ängste und Befürchtungen abzubauen.

438 Ein wichtiger Punkt für ein selbstbestimmtes Leben ist für uns die ambitionierte  
439 Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Der Bund hat das BTHG 2016  
440 eingeführt, um die Inklusion zu stärken. Die Umsetzung liegt jedoch bei den  
441 Bundesländern. Bei der Eingliederungshilfe setzen wir Grüne im Land auf eine  
442 konsequente Personenzentrierung. Ziel ist es, gleichwertige Lebensverhältnisse  
443 herzustellen. Daher überprüfen wir die Umsetzung einheitlicher Standards durch  
444 ein kontinuierliches Monitoring. Leider sind die Regelwerke des BTHG sehr  
445 kompliziert. Wir werden deshalb ein Schulungs- und Vernetzungsprogramm des  
446 Landes einrichten. So wollen wir die Beratungsstellen in die Lage setzen,  
447 Ratsuchende kompetent und umfassend bei allen Fragen zum BTHG beraten zu können.

#### 448 **Das Band der Generationen - zusammen durchs Leben**

449 Wer heute in Baden-Württemberg geboren wird, hat beste Voraussetzungen, ein  
450 hohes Alter zu erreichen. Im Vergleich mit anderen Bundesländern werden die  
451 Menschen bei uns im Südwesten am ältesten. Wir bauen heute im Land auf eine gute  
452 medizinische Versorgung und haben ein starkes soziales und ehrenamtliches Netz.  
453 Durch den demografischen Wandel wird sich unsere Gesellschaft enorm verändern.  
454 Wir werden immer mehr ältere und hochbetagte Mitbürger\*innen haben, viele von  
455 ihnen werden pflegebedürftig sein. Zugleich sind ältere Menschen heute aber so  
456 aktiv wie nie zuvor. Sie engagieren sich in Vereinen und Nachbarschaftshilfen,  
457 in Mehrgenerationenhäusern und sind in der Familienarbeit unersetzlich.  
458 Senior\*innen wollen aber auch am kulturellen Leben teilhaben. Wir unterstützen  
459 deshalb Angebote vor Ort, die den vielschichtigen Lebensrealitäten und  
460 Bedürfnissen der Senior\*innen gerecht werden.

461 Wir Grüne wollen den Generationenvertrag erneuern. Wir wollen die Chancen des  
462 demografischen Wandels nutzen, um Aufgaben in unserer Gesellschaft neu und auf  
463 mehr Schultern zu verteilen. Wir wollen eine inklusive Gesellschaft, die  
464 niemanden zurücklässt und die Interessen verschiedener Generationen nicht  
465 gegeneinander ausspielt. Wir werden eine Gesellschaft gestalten, die Chancen und  
466 Perspektiven für Jung und Alt bietet.

467 Mit dem Geriatriekonzept des Landes wollen wir ältere Menschen fit halten und  
468 ihnen einen Platz in der Mitte der Gesellschaft geben. Unser Ziel ist es, dass  
469 sie ihr Leben so selbstständig wie möglich gestalten können. Dabei setzen wir  
470 auf den Austausch mit dem Landesseniorenrat sowie mit den Kreis-, Stadt- und  
471 Ortsseniorenräten. Mehrfacherkrankungen begegnen wir mit einem ganzheitlichen  
472 und sektorenübergreifenden Ansatz aus ambulanten und stationären Hilfen. Wir  
473 werden dafür sorgen, wohnortnahe Möglichkeiten der Rehabilitation auszubauen.

#### 474 **Darum Grün!**

475 Wer Grün wählt, stimmt für

- 476 • eine flächendeckende Gesundheitsversorgung aus einer Hand, damit Menschen  
477 in Stadt und Land nachhaltig vor Ort versorgt werden
- 478 • einen starken Öffentlichen Gesundheitsdienst, weil Gesundheit nicht vom  
479 privaten Geldbeutel abhängen darf
- 480 • Investitionen in den Krankenhausbau, um unsere Krankenhäuser für die  
481 Zukunft fit zu machen
- 482 • bessere Unterstützung und Beratung, damit pflegende Angehörige entlastet  
483 werden
- 484 • mehr Personal und gute Arbeitsbedingungen in der Pflege
- 485 • Barrierefreiheit, weil nur eine Gesellschaft ohne Zugangshürden Teilhabe  
486 für alle garantiert
- 487 • eine starke Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen